

Workshop Schnüre aus Pflanzenfasern

von Monika Saalfrank



Foto: Sabine Huber

Im Einklang mit dem aktuellen Trend, heimische und nachwachsende Rohstoffe aus Garten und Natur zu nutzen, stieß dieser Workshop auf großes Interesse und begeisterte Teilnehmer. Besonders beliebt waren die Fasern aus den Schalen des roten Rhabarbers sowie des grünbraunen Pestwurz. Darüber hinaus standen auch Brennnesselfasern, Spargelschalen, Schnittlauch sowie Blätter von Krokus und Osterglocke zur Verfügung.

Alle Materialien wurden zunächst getrocknet. Vor der Verarbeitung besprühte man sie mit Wasser und wickelte sie für mindestens eine Stunde in ein feuchtes Tuch, um sie geschmeidig zu machen. Zur Herstellung der Schnüre wurden zwei gleich starke Faserstränge an einem Ende miteinander verknotet. Dieses Ende hielt man zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand.

Die oben liegende Faser wurde nun nach rechts eingedreht und nach vorne über die unten liegende gelegt. Dieser Vorgang wird nun fortlaufend wiederholt. Wurde ein Strang zu kurz, konnte eine neue Faser einfach mit der bestehenden eingedreht und so verlängert werden. Für mich war es ein rundum angenehmer und inspirierender Nachmittag.

Foto: Tabea Ziemons



Foto: Conny Ettlinger



Foto: Angela Philippi



Foto: Angela Philippi

Foto: Conny Ettlinger

